

**Antrag**

öffentlich

Datum	04.04.2023	Nummer	A0066/23
Absender			
<b>Fraktion GRUNE/future!</b>			
Adressat			
Vorsitzender des Stadtrates Prof. Dr. Alexander Pott			
Gremium	Sitzungstermin		
Stadtrat	20.04.2023		

Kurtitel

Verkehrssicherheit am Universitätsplatz

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird mit der Umsetzung der gemäß Stadtratsbeschluss-Nr. 4071-048(VII)22 geforderten kurz- und langfristigen Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende und Fußgehende am Verkehrsknoten Universitätsplatz beauftragt. Als eine wichtige kurzfristige Maßnahme ist die unverzügliche Installation von „Berliner Kissen“ an den Einfahrten der Walter-Rathenau-Straße in den Universitätsplatz vorzunehmen (siehe Karte im Anhang).

Nach einem Testzeitraum von einem Jahr ist dem Stadtrat eine Evaluation der kurzfristigen Maßnahmen sowie ein langfristiger Lösungsvorschlag für die Gefahrenstelle vorzulegen. Dieser soll auch die Einfahrt in die Straße „Am Krökentor“ als Bestandteil des Verkehrsraums Universitätsplatz betrachten.

*Vor dem Hintergrund der weiterhin bestehenden Gefahr wird um sofortige Abstimmung gebeten.*

**Begründung:**

Im Umfeld des Universitätsplatzes kommt es immer wieder zu Zusammenstößen zwischen Rad- und Autofahrenden. Die östliche und westliche Einfahrt in den Universitätsplatz stellen dabei die Schwerpunkte dar. Aber auch die Einfahrt in die Straße „Am Krökentor“, die zur Umfahrung des Universitätsplatzes verwendet wird, weist eine ähnliche Häufung auf. Das wird aus der kumulativen visuellen Auswertung der Unfallstatistik für die Jahre 2017 - 2020 durch den ADFC deutlich (siehe Anlage). Ebenfalls einsehbar im interaktiven Unfallatlas.<sup>1</sup>

Grund für die Häufung der Zusammenstöße ist neben dem Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen insbesondere die hohe Einfahrtsgeschwindigkeit der PKW in den Universitätsplatz sowie die unübersichtliche Kreuzungssituation, die unter anderem durch die Tunnelmauern verursacht wird. Wie die bisherigen Zusammenstöße deutlich zeigen, besteht diese Gefahr unabhängig von der Verkehrslast auf der Walter-Rathenau-Straße. Nur eine gezielte Entschleunigung des motorisierten Verkehrs wird die Häufigkeit und Schwere dieser Zusammenstöße mindern können.

---

1

Bereits im vergangenen Jahr hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, Lösungsvorschläge für den Unfallschwerpunkt vorzulegen (siehe A0089/22). Die Information (I0013/23), die nicht nur fast ein Jahr auf sich warten ließ, kann mit der Empfehlung der "Anbringen eines Gelbblinkers als optische "Bremsen" kaum als ernstzunehmender Versuch das Problem zu lösen verstanden werden.

**Inzwischen kam es in der Zeit des Nicht-Handelns erneut zu einem folgenschweren Zusammenstoß zwischen Autofahrenden und Radfahrenden. "Dabei wurde der Radfahrer schwer verletzt und später stationär in einem Krankenhaus aufgenommen. Die Polizei ermittelt nun wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung"<sup>2</sup> Der Zusammenstoß reiht sich damit in eine lange Reihe ein.**

Im aktuellen Trend lässt sich klar erkennen, je länger wir nicht handeln, desto mehr Menschen werden an der Kreuzung zu Schaden kommen. Deswegen braucht es eine schnelle Lösung.

Mit der Öffnung des City-Tunnels ist mit einer Verringerung des Verkehrsaufkommens auf der Walter-Rathenau-Straße zu rechnen, daher sollte das kein Hindernis mehr für einen solchen befristeten Testversuch darstellen. Im Sinne des Schutzes der Menschenleben und der Vision Zero (Vision 0 Verkehrstote) des Landes Sachsen-Anhalt sollten wir mit der Installation von „Berliner Kissen“ schnellstmöglich für mehr Sicherheit sorgen und den Testzeitraum nutzen, um eine langfristige Lösungen für den Kreuzungsraum zu finden.

Kathrin Natho  
Fraktionsvorsitzende

Olaf Meister  
Fraktionsvorsitzender

Madeleine Linke  
Verkehrspolitische Sprecherin

Anlage: Fotos / Darstellungen zur Veranschaulichung